



# Lernzeit

an der

## Joachim-Neander-Schule

### Lernzeit statt Hausaufgaben

Das klassische Verständnis von Hausaufgaben, bei dem alle Kinder das gleiche Pensum zu erledigen haben, hat aufgrund des Stellenwerts der individuellen Förderung in der Grundschule keinen Platz mehr. Auch die Kinder, die am Nachmittag zu Hause Aufgaben erledigen, benötigen ein individuelle Lernchancen und eine enge Vernetzung des Lernens vom Vor- und Nachmittag.

Statt Hausaufgaben gibt es an der Joachim-Neander-Schule die sogenannte Lernzeit. Wir haben als Ganztagschule Hausaufgaben in unser Gesamtkonzept des Ganztages integriert, so dass es nach Möglichkeit **keine Aufgaben** mehr gibt, die zu Hause nach dem Nachmittagsunterricht erledigt werden müssen. Unsere Schüler haben täglich die Möglichkeit unter pädagogischer Betreuung zu arbeiten. Nach Möglichkeit sollen die Lernzeiten in den jeweiligen Klassenräumen erledigt werden können, damit die erforderlichen Materialien für unsere Schüler zur Verfügung stehen.

### Was verstehen wir unter Lernzeit?

Alle Kinder der Joachim-Neander-Schule bearbeiten Aufgaben des individuellen und differenzierenden Übens und des selbstständigen Lernens im offenen Unterricht, und zwar in den Lernzeiten, die entweder vor- und/oder nachmittags stattfinden (je nach Stundenplan). Deutlich ist, dass es sich um ein schulisches Gesamtkonzept handelt, bei dem die strukturelle und inhaltliche Vernetzung gewährleistet sein muss und die Interaktion zwischen allen Beteiligten (Kindern, Eltern, Lehrkräften, Erziehern und sonstigen pädagogischen Mitarbeitern) die Basis im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft darstellt.

Wir haben uns dafür entschieden, die Aufgaben in einem **Lernzeitplan** festzulegen. Dieser wird nach folgenden Kriterien erstellt:

- Er beinhaltet individuell Aufgaben zur Vertiefung oder Aufarbeitung der Unterrichtsinhalte.
- Kinder, die mit dem Lernzeitplan fertig sind, können Zusatzaufgaben bearbeiten und selbstgewählte Aufgaben (PC, Freiarbeitsmaterialien, etc.) selber in einer freien Spalte ergänzen
- Er wird einmal die Woche ausgeteilt, eingesammelt und kontrolliert
- Es gibt eine Spalte „Rückmeldungen“, die sowohl den Eltern als auch dem Klassenlehrer Einblick gibt.
- Eltern können den Lernzeitplan einsehen und unterschreiben ihn.



Wichtig ist es auch, dass das Anfertigen von Aufgaben im Ganztage **nicht nur eine schulische Pflicht** darstellt. Wir erwarten auch von den Eltern ein regelmäßiges Interesse an den Aufgaben Ihres Kindes. Dazu gehört, die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen und Informationen des Lernzeitplanes. Dies wird durch die Unterschrift bestätigt und dient u.a. auch als Grundlage für Beratungs-/Elterngespräche.

Ein regelmäßiger Blick in den Tornister und in den Lernzeitplan, anerkennende Worte über das Erreichte, eine kurze Leseübung, Kopfrechnen, Wiederholen der Einmaleinsreihen oder das Schreiben der Lernwörter sind auch weiterhin für den Schulerfolg unverzichtbar. Lernen bleibt auch im Ganztage eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Familie.

Lernzeit verstehen wir als die Zeit, in der die Kinder eigenständig an vorgegebenen, an individuell mit der Lehrkraft vereinbarten und/oder an selbstgewählten Aufgaben arbeiten.

### Die Aufgaben

- dienen der Anwendung und Sicherung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischen Techniken.
- können aus allen Fächern stammen.
- können zur Vorbereitung neuer Aufgaben genutzt werden, die im Unterricht zu lösen sind.
- geben dem Kind die Chance, seine Lernvorgänge selbst zu organisieren sowie Arbeitstechniken und Arbeitsmittel selbst zu wählen und einzusetzen.
- ermöglichen neben dem individuellen Arbeiten auch Formen des kooperativen Lernens
- können im Rahmen der individuellen Förderung auch zeitweise in der Kleingruppe stattfinden.

Im Rahmen der individuellen Förderung haben nicht mehr alle Kinder ein gleiches Pensum von Aufgaben zu bearbeiten, sondern erhalten je nach Lern- und Entwicklungsstand und Arbeitstempo unterschiedliche Lernzeitpläne. Entscheidend ist, dass das Kind sich über einen festgelegten Zeitraum konzentriert mit dem Lernstoff auseinandersetzt und Lernergebnisse erreichen kann, die dann individuell überprüft werden können.



## Der Lernzeitplan

In allen Klassen wird mit einem Lernzeitplan gearbeitet, der während der Lernzeiten im Vor- und Nachmittag eingesetzt wird. Die Grundstruktur des Lernzeitplans ist einheitlich in der gesamten Schule, damit sich alle Lernzeitbegleiter auch in Vertretungssituationen immer gut orientieren können und auch die Kinder im Fall eines Lerngruppenwechsels.

Zur Grundstruktur gehören u.a.:

Fach, Aufgabe, Kontrolle (gesehen/kontrolliert), Bemerkungen, Unterschrift Eltern

Die Anzahl der Lernzeitstunden ist im Stundenplan fest verankert und wird von den verantwortlichen Lehrkräften festgelegt. In dem Lernplan sind Pflichtaufgaben vorgegeben und es gibt Raum für individuelle Forder- und Förderaufgaben und freigewählte Aufgaben. Es gibt Aufgabenformate (Lies mal, Indianerheft, Bücher....) in denen die Kinder jederzeit in ihrem individuellem Tempo weiter arbeiten können. Alle Arbeitsblätter, die in der Lernzeit bearbeitet werden sollen, befinden sich ebenfalls in der Lernzeitmappe. Ebenso kann es Tagesaufgaben geben, die am Tag der Erledigungspflicht im Lernplan notiert werden.

Sind frei gewählte Aufgaben und Lesezeiten regelmäßiger Bestandteil des Lernzeitplan, gibt es für die Kinder die Lernchance, das Lernen nicht als reines Abarbeiten von Aufgaben zur Erleben, sondern eine intrinsische Motivation zu entwickeln und Lernen als Prozess zu erleben.

Unfertige Lernzeitpläne erhalten die Kinder mit nach Hause, um diese - je nach Möglichkeit - zu beenden bzw. soweit wie möglich zu bearbeiten.

## Die Struktur der Lernzeit

Lernzeitphasen gibt es im Vor- und Nachmittagsbereich für alle Kinder in allen Jahrgangsstufen. Die Dauer der Lernzeit orientiert sich an der Jahrgangsstufe und den gesetzlichen Vorgaben für Hausaufgabenzeiten:

Klasse 1 und 2: 30 Minuten

Klasse 3 und 4: 45 Minuten

In jedem Klassenraum gibt es einen Laptop mit Lernprogrammen, Materialien zur freien Arbeit und Leseangebote.

Die Kinder tragen die erledigten Arbeiten in ihren Lernzeitplan ein. Eine Lehrkraft, Erzieher oder eine pädagogische Fachkraft unterschreibt, dass sie die Aufgaben gesehen haben. Eine Kontrolle (gesehen/kontrolliert) erfolgt durch den jeweiligen Fach-/Klassenlehrer. Mit entsprechenden Kontrollblättern können bestimmte Kontrollen auch durch den zuständigen Erzieher erfolgen. Bei Auffälligkeiten in der Lernzeit (Probleme, Lustlosigkeit etc.) erfolgt zeitnah eine Rückmeldung an den entsprechenden Klassenlehrer.

Die Lernzeit findet an vier Wochentage statt.



Während der Lernzeit ist uns wichtig,

- dass die Schüler in Ruhe während der Lernzeitphase arbeiten können
- dass die Kinder sich Hilfe holen können und Unterstützungsangebote in Form von differenzierten Materialien/Hilfsmitteln vorhanden sind und zusätzlichen Erklärungen durch Lehrkräfte, Erzieher oder pädagogische Mitarbeiter den Schülern helfen können, die Aufgaben möglichst eigenständig zu bearbeiten.
- das auch eine räumliche Differenzierung (z.B. Arbeiten im Nebenraum, Flur etc.) möglich ist. Zusätzlich setzen wir bei lärmempfindlichen Kindern noch Lärmschutzkopfhörer ein.

Weitere Hinweise:

- Nicht OGS-Kinder (Halbtagskinder) bearbeiten ihre Lernzeitaufgaben/Hausaufgaben zu Hause. Diese werden ebenfalls regelmäßig durch den jeweiligen Fach-/Klassenlehrer kontrolliert.
- Täglich werden die Lernzeitpläne von den Kindern mit nach Hause genommen, damit die Eltern die Möglichkeit haben diese zur Kenntnis zu nehmen.

### **Die Aufgaben der Lernbegleiter während der Lernzeit**

- das rechtzeitige Sammeln zum Beginn der Lernzeit gewährleisten
- für eine ruhige und konzentrierte Arbeitsphase sorgen
- die Kinder motivieren, ermutigen und erreichte Lernziele spiegeln
- sich den Kindern aktiv zuwenden
- wenn es inhaltlich und zeitlich möglich ist, Erklärungen geben
- eine Rückmeldung an die Lehrkraft geben, wenn Probleme auftreten

Lernbegleiter während der Lernzeit können Lehrkräfte, Erzieher und pädagogische Mitarbeiter sein.



## Die Aufgaben der Eltern

Den Eltern wird zu Beginn des Schuljahres und gegebenenfalls in zusätzlichen Elterngesprächen die Struktur und die Arbeitsweise in der Lernzeit erläutert.

Eine wichtige Aufgabe der Eltern ist der regelmäßige Austausch mit ihren Kindern über ihre Lernfortschritte und ein wertschätzender Umgang mit den gezeigten Leistungen. Zudem benötigen viele Kinder noch eine Unterstützung, um den Schulranzen in Ordnung zu halten und bezüglich der Arbeitsmaterialien auf Vollständigkeit zu achten. Lernzeitpläne sollen täglich mit nach Hause genommen werden. **Die Eltern werden gebeten die Lernzeitpläne zu Kenntnis zu nehmen und dies entsprechend abzuzeichnen.** Zu Hause soll jedoch nicht am Lernzeitplan weitergearbeitet werden.

Bei Fragen wenden sich die Eltern zeitnah an den zuständigen Klassenlehrer. Die Arbeit in der Lernzeit ist auch eine Grundlage für die Bewertung von Leistungen in der Schule und dient u.a. als Grundlage für Eltern- und Beratungsgespräche.

*Die täglichen „10-15 Minuten“ zu Hause:*

- *Leseübungen*
- *Lernwörter üben*
- *Kopfrechnen (z.B. verliebte Zahlen, Einmaleins,...)*
- *ggf. Gedichte und Vokalen lernen*

Den Eltern wird die Bedeutung der „täglichen 10-15 Minuten zu Hause“ erläutert und sie erhalten eine kleine Übersicht, welche Übungen für ihr Kind sinnvoll sind.

Diese häuslichen Übungen sind auch weiterhin für den Schulerfolg unverzichtbar. Lernen bleibt auch im Ganztag eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Familie.